

zeigt sich bei meinen beiden grössten ♂, von der rothen Färbung des Hinterkopfes abgesehen, besonders darin, dass der untere Rand des Hinterrückens und die Mitte des Hinterrandes der beiden ersten Hinterleibsringe roth oder rothgelb gefärbt sind; das grössere dieser beiden ♂ hat sogar noch 2 rothgelbe schiefe Längsstriche auf dem Mittelrücken, weissliche untere Ecken des Halskragens und je einen solchen Punkt neben dem Vorderrand der Mittelbrustseiten.

Mir ist diese Art bisher weniger oft vorgekommen als *ater*: beide Geschlechter gleichzeitig fing ich am 23. 7. 85 zwischen St. Heinrich und Seeshaupt am Starnbergersee (1 ♀ und 1 ♂) und am 15. 6. 87 beim Parkzaun ob der Menterschweige nächst München (2 ♀, 6 ♂, darunter die beiden angegebenen Varietäten); ein ♀ wurde ferner von meinem Sohne Auf. Juni um Hochstätt, je 1 ♂ von mir am 24. 8. 58 bei Kreuth und am 8. 6. 85 zwischen Beuerberg und St. Heinrich gefangen, stets an Holzklaftern, die ganz oder theilweise aus Fichtenscheitern bestanden; 2 ♂ erhielt ich Mitte April aus Cocons, die ich bei Hessellohe oder im Gleissenthal unter Fichtenrinde gefunden hatte.

#### 26. Eine neue Varietät des *Xylonomus ater* Gr.

Von dieser Art, die überhaupt im südlichen Bayern nicht selten ist, fing ich am 9. 6. 61 um Planeck bei München 18 ♀ und 16 ♂, darunter alle 4 von Holmgren angegebenen Varietäten, ausserdem aber auch noch ein ♀ mit rothgeflecktem ersten Hinterleibsringe. Die rothe Färbung bildet einen rundlichen Fleck nahe hinter der Basis und eine breite unregelmässige Binde dicht vor dem Hinterrande, welche sich in der Mitte winkelig nach vorne verlängert, hinten aber von einem in der Mitte des Hinterrandes stehenden schwarzen zapfenförmigen Fleck in 2 Schenkel getheilt wird. Die kurze Bezeichnung dieser Varietät wäre:

Var. 5. ♀. Abdominis segmento primo macula antica et fascia angulata postica rufis.

---

#### Kleinere Mittheilungen.

Die Männchen der indischen Noctuen-Gattung *Argiva* zeichnen sich vor den Weibchen, worauf schon Guenée hinwies, dadurch aus, dass sie statt 7 nur 5 Adern auf den Hinterflügeln besitzen und dass zwischen den Adern auf der Unterseite scharf vortretende

Falten entwickelt sind. Da sich keine Duftschuppen nachweisen liessen, musste an eine andere im Dienst der secundären Geschlechtsfunctionen stehende Bedeutung dieser eigenthümlichen Umbildung gedacht werden und Erich Haase nahm als solche die Production von Tönen an. Diese Annahme wurde nun durch eine Beobachtung des Forschungsreisenden H. Kühn bestätigt, der an Haase Schmetterlinge aus Timor einsandte, bei denen er im Fluge ein knatterndes Geräusch wahrgenommen hatte, welches sofort verstummte, wenn eine Fledermaus an ihnen vorbei huschte oder wenn er mit dem Fangnetz nach ihnen schlug. Die Thiere erwiesen sich als Männchen von *Argiva celebensis* Hopff. — Aehnliche, wohl ebenfalls dem Willen des Thieres unterworfenen Tonreizmittel des werbenden Männchens liegen in den Umwandlungen der Hinterflügelneratur von *Anisoneura sphingoides* Feld. und *Potamophora Manlia* Cr. vor (siehe: Correspondenzbl. ent. Ver. „Iris“ Dresden No. 5 1886, pag. 337—338).

Zu der dem grossen Stagiriten schon bekannt gewesenen, theoretisch nothwendigen Blumenstetigkeit der Bienen, welche nicht von einer Blütenart zur andern schwärmen, sondern längere Zeit hindurch nur eine Art befliegen, hat Dr. M. Kronfeld einige instructive Beispiele bekannt gemacht. Eine die gelben Blüten eines Gurkenbeetes befliegende und vom Beobachter zehnmal vertriebene Honigbiene kehrte, obschon in nächster Nähe Beete mit Blumen der verschiedensten Arten standen, stets wieder auf das Gurkenbeet zurück, so dass sie für die Belegung der diklin-monoeischen *Cucumis sativus*-Blüthen mit Erfolg thätig war. Auf einem Beete, welches *Aster chinensis* L., *Coreopsis tripteris* L., *Helichrysum bracteatum* Vent., *Papaver orientale* L., *Scabiosa atropurpurea* L., *Tagetes patula* und *erecta* L. nebst *Zinnia elegans* Jacq. bunt durcheinander trug, sammelten drei Honigbienen Pollen und Nektar ausschliesslich auf *Zinnia elegans*, während alle übrigen Blumen für sie nicht zu existiren schienen. — Auf einer Wiese beflog ein ♀ von *Bombus hortorum* innerhalb 10 Minuten beharrlich die Blütenköpfe vom Bocksbart (*Tragopogon major* Jacq.), im Ganzen 28 Köpfe, obwohl auf derselben Wiese ausser den Gräsern noch *Anthriscus silvestris* Hoffm., *Campanula patula* L., *Galium cruciatum* L., *Leucanthemum vulgare* Lam., *Myosotis intermedia* Lk., *Plantago media* L., *Ranunculus acer* L., *Trifolium pratense* L., *Veronica chamaedrys* L. und *Vicia sepium* L. im vollsten Flor standen. Sie setzte sich auf die Strahlblüten des Körbchens und drang von hier aus gegen das Centrum vor;

den 2 cm. langen Rüssel in die Scheibenblüthen schiebend, drehte sich die Hummel im Kreise herum, fegte so mit dem haarigen Leibe reichlich Pollen zusammen und streifte unvermeidlich einen Theil desselben auf dem nächst besuchten Blüthenkopfe an den Narben ab, ohne jemals einen schon besuchten Kopf zum zweiten Male anzufliegen (siehe: Verhandl. k. k. zoolog. botan. Ges. Wien, Jahrg. 1888, 38. Band, 4. Quartal, Seite 785—786).

---

### L i t t e r a t u r.

**Zoologischer Jahresbericht für 1887.** Herausgegeben von der Zoologischen Station zu Neapel. Redigirt von Dr. Paul Mayer in Neapel. Berlin, Verlag von R. Friedländer & Sohn. 1888. In 4<sup>o</sup>.

In diesem 20 und einen halben Druckbogen starken Bande nehmen die Insecten zusammen mit den Crustaceen, Arachniden und Myriopoden etwa 57 Druckseiten in Anspruch und enthalten ausführliche Referate der entomologischen Arbeiten von 92 Autoren, soweit deren Arbeiten biographischen, anatomischen, physiologischen oder entwicklungsgeschichtlichen Inhalts sind.

---

**The Butterflies of the Eastern United States and Canada, with special reference to New England.** By Samuel H. Scudder, Cambridge, Massachusetts, U. S. A. Part I. November 1888; Part II. December 1888; Part III. January 1889; Part IV. February 1889. In 4<sup>o</sup>. Die vier vorliegenden, in schneller Folge erschienenen Lieferungen dieses luxuriös ausgestatteten Werkes enthalten 592 Seiten mit 29 Tafeln und 3 Karten.

Das auf 12 monatliche Lieferungen berechnete fertige Werk soll 17 Tafeln mit den Nymphaliden, Lycaeniden, Papilioniden und Hesperiden der Vereinigten Staaten und Canada's, 11 Tafeln mit Abbildungen ihrer Raupen, 2 mit deren Nestern, 3 mit ihren Puppen, 2 mit deren Parasiten, 33 mit Detailfiguren aller Stadien, 19 Karten oder Tafeln mit Verbreitungs-Kärtchen, sowie 3 Porträts nordamerikanischer Naturforscher bringen; mindestens 40 Tafeln sollen colorirt sein; dem 1800 Seiten starken Text soll ein Appendix folgen, der die Beschreibung aller bekannten Parasiten der nordamerikanischen „butterflies“ von Howard und Williston enthält.

Das ganze Werk in 3 Bänden kostet 70 Dollars (im Subscriptionspreis).

---